



Sitzung des Reichstages nicht zustande kam. Dagegen sollen Besprechungen der Regierung mit den Klubs und der Kommission für auswärtige Fragen stattfinden.

#### Eine neue deutsche Note an Harding.

Berlin, 23. April. (Pat.) Die deutsche Regierung hat beschlossen eine neue Note mit neuen Entschuldungsvorschlägen an Harding abzusenden. Die Note soll heute, Sonnabend abend abgeschickt werden. Die Reichstagsklubs befinden sich einer Informierung über den Inhalt der neuen Note vor. Die Note soll gleichfalls das Gutachten der auswärtigen Kommission einholen.

#### Zur Ablehnung des deutschen Vermitlungsgesuches.

New-York, 23. April. (Pat.) Die Presse lobt den Standpunkt Hardings in Sachen der Vermittlung und sieht seine Entscheidung als einen Beweis der ausdrücklichen Solidarität Amerikas mit den alliierten und assoziierten Mächten auf.

Berlin, 23. April. (Pat.) Wolffs Büro bestätigt die gestern in der Kammer verbreiteten gewissen Gerüchte über ein von der Koalition erhaltene Ultimatum, daß die Annahme der Pariser Bedingungen im Laufe von 24 Stunden fordert.

Brüssel, 23. April. (Pat.) Wie "Le Soir" meldet, begibt sich der belgische Außenminister Jaspert am Montag nach London, wo er vor der englischen Regierung abgeben wird, daß sich Belgien mit Frankreich in der Entschließungsfrage völlig solidarisiert.

#### Italien beteiligt sich nicht an den militärischen Maßnahmen.

Rom, 23. April. (Pat.) Einer Information der "Epoche" zufolge teilt die italienische Regierung vollständig die Ansicht der Verbündeten über die Notwendigkeit einer Ausführung des Friedensvertrages. Sie ist jedoch entschlossen, an der militärischen Aktion nicht teilzunehmen.

#### Kabinettstreit in Deutschland?

Mosau, 23. April. (Pat.) Die ganze Berliner Presse mit Ausnahme des "Vorwärts", schreibt über eine Kabinettstreit. Nur das "Berl. Tag." warnt vor der Krise und sagt, ein Regierungswechsel in der heutigen Zeit wäre ein schwerer Schlag für Deutschland.

#### Oberschlesien als Pfand?

Aus Paris wird gemeldet: Die Deutschen versuchen, englische Hilfe zu erlangen, um einen Aufschub des militärischen Sanktions nach dem 1. Mai zu erwirken. Außenminister Simon konferierte am Dienstag dreimal mit dem britischen Botschafter in Berlin, Lord d'Abernon. Dieser sandte darauf lange geschriebene Mitteilungen an das Auswärtige Amt in London. Die Nachrichten enthalten den Vernehmen nach die Umrisse der neuen deutschen Vorschläge, die aufgestellt sind auf der Grundlage, daß Oberschlesien deutsch bleibt. Der amerikanische Kommissar Dresel in Berlin bekam einen Abdruck des neuen deutschen Wiederherstellungsplanes, der Dienstag abend ebenfalls geschickt dem Staatsdepartement in Washington übermittelt wurde. Die britischen Sachverständigen bei der Wiederherstellungskommission schlagen vor, daß das oberschlesische Industriegebiet als Sonderstaat unter alliierte Kontrolle zu stellen. Es wäre so lange als Pfand von den Alliierten zu erhalten, bis die Deutschen ihre Verpflichtungen nachkommen sind. (Dieser Vorschlag ist als "deutscher Vorschlag" in einer Pariser Zeitung zu lesen gewesen. Die deutsche Regierung hat inzwischen erklärt, daß sie diesem Vorschlag völlig fernsteht. Die Red.) Die Sachverständigen schaften den Wert Oberschlesiens auf 75 Milliarden Goldmark in einem Zeitraum von 30 Jahren. Dem polnischen Gespräch könnte man begegnen, so glaubt man, wenn man Polen einen gewissen Bruchteil der Produktion zu festgelegten Preisen garantiert.

Hinsichtlich der Besetzung des Muhrgebietes finden sich die Franzosen mit der Tatsache ab, daß bei der Anwendung der Sanktionen auf britische Mitwirkung nicht zu rechnen ist, aber doch glaubt, hunderttausend Freiwillige für das Besatzungsheer

ausheben zu können, die mit einer mobilisierten Jahresschaffe wohl genügen würden.

#### Vor der Entscheidung in der oberschlesischen Frage.

Wien, 23. April. (Pat.) Nach Informationen aus Oppeln hat die interalliierte Kommission den Bericht in Sachen des Plebiszits in Oberschlesien beendet und den drei Konsultationsmächten zugeschickt.

#### Eine deutsche Note an England über den Wiederaufbau.

London, 23. April. (Pat.) Die deutsche Regierung sandte der englischen eine Note zu, in der sie die Notwendigkeit des Wiederaufbaus der verwüsteten Gegenden für die Wiederherstellung des Friedens und Gleichgewichts in den wirtschaftlichen Beziehungen anerkennt und die Bereitwilligkeit Deutschlands zur Mitwirkung an diesen Wiederaufbau mit Hilfe aller Mittel zum Ausdruck bringt und gleichzeitig mit den Wünschen der alliierten Staaten rechnet.

London, 23. April. (Pat.) In der der englischen Regierung zugesandten Note erklärt Deutschland sich bereit, den Wiederaufbau der Dörfer und Städte sowie alle Ausgaben in der Form eines staatlichen Unternehmens übernehmen zu wollen, oder auch die Angelegenheit der Kolonialgesellschaft zu übertragen. Deutschland würde alle für den Wiederaufbau Frankreichs und Belgiens notwendigen Hilfsmittel zur Verfügung stellen. Die alliierten Staaten sollen darüber entscheiden, ob der Wiederaufbau auf Grund von Verträgen zwischen Frankreich und Deutschland ausgeführt werden soll und ob dies privat oder Regierungswirtschaft sein sollen. Die deutsche Regierung ist bereit mit deutschen Arbeiterkorporationen sowie mit den Vertretern deutscher Beamten Abkommen zu treffen. Da für den Abschluß des Vertrages eine bestimmte Zeit notwendig ist, ist Deutschland bereit private Unternehmen oder größere Unternehmen, die sich mit der Frage des Wiederaufbaus befassen könnten, vorzuschlagen. Deutschland würde die in Papiermark festgesetzten Ausgaben tragen, die auf Rechnung der Entschädigungen gebucht würden. Ausgaben, die in fremder Währung gedeckt werden müssen, wären Gegenstand späterer Verträge. Deutschland sagt zum Schluss, es werde gern alle Vorschläge auch solche anderer Art, als die obigen die ihm in der Frage der Mitarbeit gemacht würden, prüfen und wendet sich an die alliierten Staaten mit der Bitte um Anregung zwecks Meinungsaustausch in dieser Frage.

#### Die Beisetzung der Deutschen Kaiserin in Potsdam.



Von der Beisetzung der deutschen Kaiserin in Potsdam.  
Der Trauerzug in der Avenue auf dem Wege zum Antiken Tempel.

Nach ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung fand die Beisetzung der Deutschen Kaiserin im Antiken Tempel in Sanssouci statt. Von der Familie der Kaiserin nahmen die Kronprinzessin mit ihren vier Söhnen, die Söhne des Kaiserpaars und die früheren Großherzöge von Baden, Hessen-Sachsen-Weimar und andere Teil. Die Zeichnung zeigt einen Moment aus dem Trauerzug, der sich durch die große Avenue am Neuen Schloß vorbei zum Antiken Tempel bewegte.

und den Mitreisenden zur Plage. Ghe man einen solchen unbegrenzen Stehplatz erobert, hat man allerlei Kämpfe zu bestehen. Zuerst beim Einsteigen: Alles drängt der Waggon für zu. Im Nu ist eine Menschenmauer gebildet, in der die Männer fluchen, Weiber seufzen und Kinder schreien. Aus dem Waggonabteil erhölt es in energischen Worten: "Sehet!" Mehrere Hände schließen die andringenden Menschenmassen zurück. Koffer schlagen an die Waden, Rückäcke an die Nasen. Und alles drängt und wagt um rudert mit den Ellbogen und zappelt. Der Druck der Menschenmassen ist stärker als das energische Abwehren der Waggoninhaber. Langsam verstaunt sich die Masse im Innern des Abteils. Koffer werden zu Sitzplätzen und Hühnerungen zu Trittbrettern.

Aber allmählich ordnet sich die Masse. Es ist wie ein Friedensschluß nach dem Kriege. Nachdem man ingrimig gesucht, gesucht, gesucht und getreten hat und geworden ist, greifen mindere Sitten des Friedens Platz und man richtet sich ein, so gut es geht. Man rückt zusammen, man plaziert sich auf Koffern und Körben und läuft auf den Bagagedreitern hanohoh die Pakete. Ist es einer der wenigen Körbervagen, wie wir sie in den Schnellzügen haben, so kann man mit Bewunderung feststellen, daß in solch einem engen Körberrhe mehr Personen untergebracht werden können, als auf Sitzplätzen. Und einen Vorteil hat man hierbei: Die Maschine kann noch so sehr rütteln und rütteln, vor dem Umfallen ist man sicher.

Wir sind aber in Kongreßpolen schon so sehr bescheiden geworden, daß unser Wunsch sich auf einen bescheidenen aber bequemen Stehplatz beschränkt. Auch der ist nicht immer zu haben. In den Waggons mit Seitenangängen muß man zwischen den dicht besetzten Bänken stehen, sich selbst

#### Die Konferenz in Sythe.

London, 23. April. (Pat.) Die diplomatischen Kreise schreiben der Begegnung der Premiers in Sythe große Bedeutung zu, der lange Zeit darauf eine Sitzung des Obersten Rates folgen soll. Trotz der Widerlegungen vor Seiten der Schweiz wird als sicher angenommen, daß die deutsche Note an die Vereinigten Staaten über Bern gesandt worden ist.

London, 23. April. (Pat.) Die durch die an Deutschland gerichtete Note Amerikas geschaffene neue Lage wird von den beiden Ministerpräsidenten während ihrer Begegnung besprochen werden. Es wird angenommen, daß beide Regierungen der amerikanischen Regierung mitteilen werden, sie seien zur Annahme ernster deutscher Vorschläge bereit.

#### Die Aufstandsbewegung in Russland.

Görlitz, 22. April. (Polpreß.) Das heutige "Hufnagelsblatt" enthält einen ausführlichen Bericht über die Aufstandsbewegung in ganz Russland und führt dazu aus, daß die Informationen aus amtlicher bolschewistischer Quelle stammen. Im Norden, in den Gouvernementen Archangel und Wologda ist es demnach ruhig. Im Nordosten, in den Gouvernements Perm und Wolta nimmt die antibolschewistische Bewegung unter den Altgläubigen zu, die den Kampf mit Renn und besonders mit Trotski, als den Abgesandten des Antiklerikals, aufzulösen. Der Kampf mit den Altgläubigen ist schwer, da sie sich in den tiefen Wäldern verborgen. In weitaus Sibirien sind seit einigen Wochen heftige Kämpfe zwischen Abteilungen der roten Armee und Aufständischen im Gange, die bereits mehrere Städte genommen haben und nach einer Besiegung der sibirischen Bahn streben. Der Aufstand ist für die Moskauer Regierung sehr gefährlich, da er sich rasch ausbreitet; außerdem ist infolge Verkehrsunterbrechung die Zufuhr von russischen Brod eingestellt. Der Aufstand Autonomie in den Zentralgouvernementen ist zur Zeit verstummt. Die Bolschewisten streben an alle Arten danach, einer Verbindung der einzelnen aufständischen Gruppen zuvergessen.

Miga, 22. April. (Polpr.) Auf Befehl Trotski sind in Samara, Ufa und Tscheljabinsk große bolschewistische Streitkräfte konzentriert worden, mit denen sich Trotski persönlich nach Sibirien begeben will, um den Aufstand zu unterdrücken.

#### Der Staatschef in Polen.

Posen, 22. April. (Pat.) Heute um 10 Uhr traf der Staatschef in Posen ein. Auf dem Bahnhof wurde er vom Minister des ehem. preußischen Teilstaates Kucharski und Major Chłopowksi begrüßt. Es waren auch sämliche Offiziere, Vertreter der Zivilbehörden sowie der Stadtpräsident nach dem Grünwaldfelde, wo die Abteilungen der Besatzung von Polen Aufstellung nahmen. Die bl. Messe hielt der Kardinal Dalbor, der sich an die Soldaten und Offiziere mit einer entsprechenden Ansprache wandte. Nach der Dekoration des Banners und eines ganzen Reihe von Distanzieren des 15. Ulanen regiments mit dem Kreuz "Utratu Militari" persönlich durch den Staatschef, stand eine Militär-Defilade vor dem Staatschef statt. Der Defilade wohnten Vertreter der Militärs und Zivilbehörden, sowie der Koalitionsminister bei. Nach Beendigung der Defilade begab sich der Staatschef nach dem Schloss und hierauf nach dem Rathaus, wo das Feuerstück eingenommen wurde. Vom Rathaus begab sich der Staatschef nach dem Großen Theater, wo "Wossolo w Ojcowie" und "Vordum Nobis" aufgeführt wurde. Nach der Vorstellung erhielt der Staatschef im Schloss Andenken. Um 8½ Uhr abends wohnte der Staatschef einem Empfang des Offizierkorps des 15. Ulanenregiments bei. Um 12 Uhr keiste der Staatschef nach Warschau ab.

#### Bolschewistische Delegation in Warschau.

Warschau, 22. April. (Polpreß.) Die bolschewistische Delegation zum Gefangenenaustausch, die heute abend in Warschau eingetroffen ist, nahm im Hotel "Royal" an der Chmielnitskistraße Wohnung. Die Kommission wird, nach der Information des Vertreters der "Polpreß", ausschließlich mit dem Kriegsministerium und der Kommission zur Gefangenenaustausch zu tun haben. Die Delegation wird keine Sowjet-Pässe oder Passierscheine nach Russland ausspielen. Die Mitglieder der Delegation werden die Pässe für internierte bolschewistische Gefangene ausschließlich in der Abteilung des Vertreters des Kriegsministeriums beziehen. Die Eisenbahnschaft für die Mitglieder der bolschewistischen Kommission ist unentzettelbar, das Dokument der Delegation wird gleichfalls von der polnischen Regierung bezahlt. Das Privatleben der Delegationsmitglieder wird keinen Einschätzungen unterliegen. Die Warschauer Journalisten haben beschlossen, die einzelnen Mitglieder der Delegation nicht zu interviewen und bei ihnen keine Informationen einzuholen.

#### Der griechisch-türkische Krieg.

Athen, 23. April. (Pat.) Informationen und sicherer Quellen zufolge ist die militärische Lage an der Front so, daß den Griechen bei den nächsten Operationen der völlige Erfolg sicher ist.

Ithon, 23. April. (Pat.) Aus Smyrna wird gemeldet, daß die Schlacht bei Tula-Bunar nach dreitägiger Dauer mit einem griechischen Sieg beendet wurde. Auf türkischer Seite beteiligten sich 6 Divisionen und 8 selbständige Regimenter an der Schlacht.

#### Die Beilegung des Streiks in England steht bevor.

London, 23. April. (Pat.) Zwischen den Bergwerksbesitzern und den Vertretern der Grubenarbeiter fand unter dem Vorsitz Lloyd George eine neue Konferenz statt. Die nächste Konferenz wird Montag abgehalten. Es besteht die Hoffnung, daß die Grundsätze zur Verständigung festgesetzt und die Verhandlungen von Erfolg gekrönt sein werden.

Diese Wagen nennt man bei uns Durchgehewagen. Wahrscheinlich, weil sie so angefüllt werden können, daß niemand hindurch kann. Hat man sich in irgendeiner Weise in einen Wagon hineingeschlichen, so hat man wiederum Glück, wenn dieser bis zu derjenigen Station geht, zu der man gelangen will. Schlimmer ist es, wenn man unterwegs umsteigen muß. Das ist leider bei uns Vodzern so sehr häufig der Fall.

Will man nach Tomasow oder Sosnowice, oder auf eine der an jenen Linien liegenden Stationen, so muß man in Kolszki umsteigen. Ebenso ist es, wenn man nach Kutno, Thorn, Bromberg oder Danzig will. Außer dem unvermeidlichen Warten, das bisweilen viele Stunden dauert und in unsauberer überfüllten Stationen abzuwarten ist, muß man bei dem Einsteigen in den Zug dieselbe Unannehmlichkeit durchzumachen, wie beim Einsteigen in Vodz. Häufig kommt es vor, daß man infolge Überfüllung des Zuges zurückbleiben und auf den nächsten Zug warten muß.

Kommt man ins Posensche oder nach Pommern, so macht man die Wahlrechnung, daß die Überfüllung abnimmt und daß sie sich fast ausschließlich auf diejenigen Züge bezieht, die Verbindung mit Warschau und Vodz haben.

Nach Warschau gibt es fast überallher direkte Bahnlinien. Aber Vodz! Vodz ist weiter, wie auch in früheren Zeiten ein Siedlung unserer Eisenbahnen. Es gibt keine direkten Wag-

ons für die Wiener und für die Thüringer Strecke. Es gibt direkte Bahnlinien Posen-Danzig und Warschau-Danzig in demselben Zug. Wer einen Wagon Vodz-Danzig sucht, muß vergebens. Die Vodz müssen aufgetrennt sein, daß man ihnen gestaltet, sich schieben, stoßen und quetschen zu lassen. Vodz bleibt eben Vodz und mit den Vodzern könnte man machen, was man will und macht man weiter, was man will. Sie sind immer die Kleinkinder!

Warum dieses Gedränge? Es ist allgemein bekannt, daß bei uns ein großer Mangel an Eisenbahnmateriale herrscht. Schön die Diskonten beobachten unser Band siebzehnzig. Sie brauchen verhältnismäßig wenig Verkehrsmittel ins Land.

Als sie abzogen, nahmen sie natürlich auch noch mit, was mitzunehmen möglich war. Da blieb nur sehr wenig hier im Lande. Aber auch das Wenige wird nicht genug genutzt. Ich habe mir erzählen lassen, daß der Prozentsatz der leeren Waggons und Lokomotiven sehr groß ist. Unsere Reparaturwerkstätten arbeiten zu wenig und es fehlen die sozialistischen Arbeiter.

Da haben wir wieder unsere Unbildung. Während in Deutschland für jedes Handwerk Spezialschulen in Halle und Halle vorhanden sind, haben wir so gut wie gar keine. Dort prosperieren niedere, mittlere und höhere Fachschulen jeder Art.

Und bei uns? Wenn Gott gibt ein Amt, dem gibt er auch Bestand, heißt es und das Resultat ist die Miserie.

## Lodz als Bischofsstuhl.

Wie brachten bereits vor einiger Zeit die Nachricht, daß unsere Stadt, die mit der Wiedererwachung Polens zu neuem politischen Leben zum Sitz der Wojewodschaft erhoben wurde, auch zum Sitz des Bischofs der katholischen Kirche werden wird und daß der bisherige Lobsitzer Dekan Prälat Wincenty Tymieniecki zum präsumtiven Bischof von Lodz aufersehen ist. Diese Nachricht hat sich nun voll und ganz bestätigt. Vorgestern erhielt der Dekan Tymieniecki seine volle Ernennung zum ersten Bischof von Lodz. Die Ernennung ist vom Papste in Rom erfolgt.



Wincenty Tymieniecki  
der erste  
Bischof von Lodz.

Diese Nachricht hat in den Kreisen der katholischen Bevölkerung unserer Stadt allgemeine Freude und große Befriedigung hervorgerufen. Aber nicht nur für die katholische Bevölkerung von Lodz ist diese Ernennung von ganz besonderer Bedeutung, sondern sie ist es für die Einwohnerschaft der ganzen Stadt, ohne Unterschied der Konfession und des Standes. Ist doch Dekan Tymieniecki seit langen Jahren mit der geliebten Einwohnerschaft unserer Stadt eng verbunden, gewissermaßen verwachsen. Mit vieler Takt und Würde wußte er stets den Verkehr mit Andersgläubigen aufrecht zu erhalten, indem er stets treu der Devise summi unius handelte. Seit dem Besuch des Kardinals Aleksander Kalowskis im vergangenen Jahre zum Pfingstfest in Lodz war es kein Geheimnis mehr, daß Prälat Tymieniecki für diese hohe Kirchenwürde aufersehen war. Denn die Verdienste, die sich im Laufe langer Jahre Prälat Tymieniecki auf den verschiedenen Gebieten unseres sozialen Lebens in Lodz erworben hat, können nicht hoch genug angeschlagen werden. Ganz besonders hoch bewertet müssen seine Verdienste während der Kriegszeit werden, wo er unter den dankbar schwierigsten Umständen eine Reihe von Kinderfürsorgeanstalten schuf und auf dem weitverzweigten Gebiete der allgemeinen öffentlichen Wohlfahrtsflege helfend und fördernd eingriff. Auf kirchlichem Gebiete ist die Erbauung der Stanislaw-Kostka-Kirche das äußeres Anzeichen seiner fruchttragenden, erspielichen und unermüdlichen Tätigkeit. Auch hier hatte Prälat Tymieniecki sehr viel mit materiellen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt. Aber dank seiner

fürsorglichen, umsichtigen und zielbewußten Tätigkeit ist es ihm stets gelungen, die sich ihm hindernd in den Weg legenden Schwierigkeiten zu beseitigen und den Bau des prächtigen Gotteshauses zu fördern, so daß es noch vor dem Kriege bis auf den Turm fertiggestellt werden konnte und nun eine Zierde unserer Stadt ist. Die Stanislaw-Kirche, die mit der Schaffung des Bischofsstuhles in Lodz in einer Kathedrale umbenannt wird, ist die größte katholische Kirche in Kongresspolen. Die Vollendung und innere Ausschmückung der Kirche, der Guß der großen Glocke ist ausschließlich das Werk des Prälaten Tymieniecki. Es ist selbstverständlich, daß eine so erspieliche Tätigkeit auch in den höchsten kirchlichen Sphären nicht unbeachtet bleiben konnte und entsprechend eingeschätzt werden mußte. Nun ist der Lohn für diese eminente gedeihliche Betätigung in der Form der Ernennung des Prälaten zum Bischof mit dem Sitz in Lodz erfolgt. Wir hatten im Laufe der vielen Jahre wiederholt Gelegenheit, die erspieliche Tätigkeit des Prälaten W. Tymieniecki in anerkennender Weise hervorzuheben, deshalb erfüllt es uns auch mit tiefer innerer Genugtuung, daß die großen Verdienste des Prälaten eine so hohe wohlwollende Anerkennung gefunden haben. Wie wünschen dem Prälaten Wincenty Tymieniecki auch in seiner neuen Kirchenwürde als Bischof eine fernere glückliche und erspieliche Tätigkeit zu Nutz und Frommen der katholischen Gemeinden unserer Stadt.

## Chronik u. Lokalex.

### Sonntagsgedanken.

Soj. 18, 5—15. Mit dem heutigen Sonnabend geht die Nachfeier des heiligen Österfestes deutlich in die Vorfeier des heiligen Pfingstfestes über. Der Herr redet zu Seinen Jüngern von Seinem Hingange zum Vater, der sie mit so tiefer Freude erfüllte, daß sie Ihn nicht einmal fragten, wohin Er eigentlich gehe, d. h. was für einem Leben Er entgegenhebe. Es sei ihnen aber gut, sagt Er hinzu, daß Er hingeho, weil Er ihnen dann den Tröster, den heiligen Geist, vom Vater senden werde. Die Ansage des heiligen Geistes aber sei, Ihn in der Welt zu verkünden, und diese werde derselbe in dreifacher Weise lösen, indem Er die Welt strafen, die sich freuen lieben, trösten und dann in alle Wahrheit leiten werde. Werden daher von einem dreifachen Achte des heiligen Geistes: dem Strafamte, Trostamte und Lehramte. Zweist also straf der heilige Geist die Welt um die Sünde, um die Gerechtigkeit und um das Gericht, d. h. Er überführt sie auf das Nebengericht von ihrer Sünde, daß sie nämlich nicht glaubt an den Sohn Gottes. Er straf aber weiter die Welt um die Gerechtigkeit, indem Er sie überzeugt, daß es mit ihren eigenen vermeintlichen Gerechtigkeiten ganz und gar nichts sei, daß es nur eine Gerechtigkeit gibt, in der wie vor Gott bestehen können, die Christus uns erworben hat durch Seinen Tod und Seine Auferstehung. Endlich straf Er die Welt auch um das Gericht, Er überführt sie, daß der Hüst dieser Welt, der Teufel, dem die Welt die Herrschaft über sich einräumt, gerichtet ist durch Den, der geskommen ist, die Werke des Teufels zu zerstören, um daß daher alle diejenigen, welche ihm dienen, auch dem über ihn ergangenen Gerichte verfallen sind. Wer sich nun also von dem heiligen Geiste in seinem Gewissen strafen läßt, daß er seine Sünde erkennt, an seiner eigenen Gerechtigkeit verzweifelt, und in seinem eigenen Herzen das Gericht fühlt, welches über den Fürsten dieser Welt ergangen ist, den tödtet dann auch der heilige Geist, und erfüllt dadurch die Verheißung Christi: „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getrostet werden.“ Da ist aber der Trost, den Er mir ins Herz aldi, daß wir einen barn-

herzigsten Hohenpriester haben, der ein ewig vollgütiges Opfer für uns gebracht hat und uns mit demselben dem Vater vertritt. O das ist ein kostlich Amt und Werk des heiligen Geistes, welches Er an beklommenen Seelen übt, weshalb auch der Herr Ihn geradezu den Tröster nennt. Und wer dem Trost des heiligen Geistes sein Herz verschlossen, so daß er im Glauben die durch Christum vollbrachte Vergebung angenommen hat, den wird auch der heilige Geist in alle Wahrheit leiten, in die ganze volle Wahrheit hinein, so daß er in ihrer Erkenntnis und Aneignung immer weiter vorwärts kommt, von einer Klärheit zur anderen, und also Christus eine Gestalt in ihm gewinnt. Und dann ist erfüllt, was der Herr von dem heiligen Geiste sagt: „Derselbe wird mich verklären.“

**Durchfahrt des Staatschefs.** Gestern um 7 Uhr früh passierte der Staatschef J. Piłsudski auf der Rückreise aus Posen nach Warschau unsere Stadt.

**Zur Napoleonfeier in Lodz.** Gemäß einem Auftrag des Ministeriums für Volksaufklärung an die Schulinspektoren, Schuldirektoren und Leiter aller Lehranstalten wied am 4. Mai I. J. in den Schulen eine Napoleonfeier veranstaltet, die der polnisch-französische Bilderschatz gewidmet ist. Der Unterricht an diesem Tage wird um zwei Stunden verlängert und die freie Zeit wird Nutzungen gewidmet sein. Dagegen finden Vorlesungen über Frankreich, sowie die polnisch-französische Beziehungen jetzt und in Zukunft und deren Bedeutung für Polen statt. Der 100. Todestag Napoleons fällt beinahe auf Donnerstag (Christi-Himmelfahrt).

**Das Ministerium des Außenwesens** gibt bekannt, daß infolge eines Schreibens des polnischen Generalkonsuls in Montreal, Kanada, den Angehörigen polnischer Arbeiter, die bei Unfallställen in industriellen Betrieben Kanadas oder der Vereinigten Staaten um Leben kamen, nach den dortigen Gesetzen eine Entschädigung zusteht. Für diese Entschädigung treten gewöhnlich die polnischen Konsulate ein und forschen nach den Familien des Verstorbenen, deren Beschreibungen und sonstigen Dokumenten für die Anerkennung durch das Gericht und die Auszahlung des Entschädigungsbeitrages unbedingt erforderlich sind. Wenn sich die Familie bis zu einer bestimmten, äußerst kurzen Frist nicht meldet, wird die Angelegenheit beigelegt, worum die Anwälte der Industriebetriebe sich eifrig bemühen, den Umstand behauptend, daß sich die durch die polnischen Konsulate Gesuchten nicht gemeldet haben. Es liegt daher im Interesse aller, die Verwandten in Amerika besuchen und über deren Ableben sie Nachricht erhalten, oder von denen sie längere Zeit nichts gehört haben, daß sie sich selbst an die Konsulate der polnischen Republik um Informationen in Kanada — in Montreal und Winnipeg oder in den Vereinigten Staaten — New-York, Buffalo, Detroit und Pittsburgh oder an das Konsulardepartement des Außenministeriums in Warschau, Fredrostraße 1, wenden. Da das Entscheidungsverfahren bereit eingerichtet ist, dann müssen dem Außenministerium recht schmeichelhaft alle Informationen erteilt und die Dokumente vorge stellt werden.

**Prüfung der finanziellen Lage der Stadt Lodz.** Wie uns mitgeteilt wird, wurde Herr Dr. Josef Konie, gewesener Vorständender der Finanzkommission des Stadtverordneten-Kollegiums vom Finanzministerium beauftragt, die finanzielle Lage der Stadt Lodz zu prüfen. Die Prüfung soll den Beweis erbringen, was die Ursache des großen Millionendefizits unserer Stadt bei der gegenwärtigen städtischen Wirtschaft sei.

**Vom städtischen Schulrat.** Auf der letzten Sitzung des städtischen Schulrats wurden 10 Kandidaten als Volksschullehrer qualifiziert. Als Vertreter des Schulrats in die Kommission zur Verteilung der Schullassen wurden die Herren Wasilewski und Ulla gewählt. Es wurde über die projektierte Abänderung des Gesetzes über das Gehalt der Volksschullehrer beraten und ein Schreiben des Sejmabgeordneten Podlaz zur Kenntnis genommen, daß im Sejm vereinigt Schritte zur Aufbesserung der Lage der Schule unternommen würden. Es soll in dieser Angelegenheit eine gründliche Revision eingeleitet werden. Ferner wurde

## „Oro“ Seife

die beste Toiletten-Seife der Welt.

Auf Grund des Gesetzes vom 8. April 1921 Art. 6, rief die Deutsche Vereinigung im Zeitungsbericht über ihre Tätigkeit

## Wähler-Versammlungen

ein, und zwar:

In Lobsitz, am Sonntag, den 24. April im Skala Theater, Tegelnskana 18, um 1/2 Uhr nachm. u. in Podbielje, am Montag d. 25. April, um 6 Uhr nachm. in d. Turnhalle, Al. Kościuszki. Sprechen werden die Abgeordneten Hashbach, Superintendent Barczewski, Datzenko, Spickermann, Friede.

Alle Kreise der deutschen Bevölkerung werden zu diesen Versammlungen herzlich eingeladen.

zur Kenntnis genommen, daß die erwähnte Stellvertreterin des Bezirksschulinspektors Fr. Marie Piechocka bereits in Lobsitz eingetroffen ist und ihre Antifunktions übernommen hat.

**Ferienkurse.** Das Departement für Volkssbildung beim Ministerium der Volksaufklärung hat sich in Sachen der projektierten Ferienkurse für 1921 an den Bezirksschulinspektor in Lobsitz gewandt. Das ausgearbeitete Projekt stützt sich auf die Anträge der Schulinspektoren. Die Kurse werden im Juli I. J. stattfinden. Die Keller der Kurse werden ihr volles Lehrergehalt weiter beziehen. Die Kurse werden stattfinden in Lobsitz sowie im Lobsitzer, Lasker und Begeziner Kreise.

**Vom Lobsitzer Börsenkomitee.** Auf der letzten Sitzung des Lobsitzer Börsenkomitees unter Vorsitz des Dr. J. Konie wurde eine Reihe wichtiger Angelegenheiten erledigt. Nach Bekanntgabe eines Schreibens des Landesverbandes der Textilindustrie über die Anwerbung von 1 Million Mark zur Errichtung eines Polytechnikums in Lobsitz, wurde beschlossen, sich an diesen Verband mit dem Antrag zu wenden, sich um die Bildung einer Handelsakademie in Lobsitz zu bemühen, die gegenwärtig viel nötiger sei, als ein Polytechnikum und sich mit weniger Kosten schaffen ließe. Hierzu könnte während des Nachmittags das Gebäude der Kommerschule der Lobsitzer Kaufmannschaft benutzt werden und die Lehrkräfte ließen sich aus beständigen Spezialisten bilden. Es wurde auch die Angelegenheit bezüglich der vielen Beschwerden wegen der Schwierigkeiten in der Besiedlung von größeren Geldsummen nach den größeren Handelszentren besprochen. So kann z. B. nach Konin durch die Landes-Darlehenskasse kein Geld überwiesen werden, weil die Post-Sparkasse in Lobsitz und der Provinz solcher Anwendungen nicht anmelden. Nach einer Diskussion wurde beschlossen sich in dieser Angelegenheit an das Finanzministerium zu wenden. Beigeschlossen wurde auch beim Postministerium darum vorstellig zu werden, damit die Postämter den Verband ausländischer Valuta nach dem Tagessatz von denjenigen Personen annehmen, die im Besitz eines Geschäftsbuches hierzu sind. Schließlich wurde auch noch beschlossen das Postministerium zu bitten, dem Verband des Mangels an Telephonapparaten in Lobsitz abzuhelfen. Bedeutendere Firmen bemühen sich vergeblich wegen Telephonanschluß, dagegen verlautet, daß weniger wichtige Firmen und sogar Privatpersonen Apparate erhalten. Eine Abchrist der Einlage an das Ministerium hat das Börsenkomitee der Prokuratur des Bezirksgerichts in Lobsitz zu gesandt.

**Kampf mit dem Alkoholabusus.** Auf Anordnung des Ministeriums für öffentliche Gesundheitspflege wird bei der Lobsitzer Starostei eine Kommission zum Kampf mit dem Alkoholabusus gebildet. Zum Bestand dieser Kommission werden gehören der Starost, der Kreisarzt, ein Vertreter der Finanzbehörde, ein Vertreter des Kreis-Sejm's und zwei Vertreter sozialer Institutionen. Diese Kommission wird sich zunächst mit der Festlegung der Zahl von Alkoholausschankstellen befassen.

Gemahlin empfing. Und erst in dem Augenblick, wo eine Vergiftung zweifellos festgestellt wäre, würde ich nach einer Erklärung in dem angedeuteten Sinne suchen.“

Sein mildernder Vorbehalt übte auf Achim Falkner keine Wirkung.

„Das sind Ausflüsse. Was Sie dann für möglich halten würden, kann Ihnen auch jetzt nicht unmöglich scheinen. Und Sie sind mir eine Ausklärung schuldig. Woher wissen Sie, daß Signe sich unglücklich fühlte? Hat sie es Ihnen gesagt?“

„Über das, was Sie mir als Patientin etwa anvertraut haben mag, darf ich mich nicht aussprechen.“

„Das ist nichts anders als eine Bejahung. Sie war also unglücklich! So unglücklich, daß sie sich dadurch nach Ihrer Meinung bis zum Selbstmord treiben ließ! Und selbstverständlich war ich es, die sie unglücklich gemacht hat!“

„Davon habe ich nichts gesagt.“

„Nicht mit diesen Worten vielleicht. Aber ich habe es trotzdem gut verstanden. O, ich weiß wohl, in wie hohem Maße Sie Ihr Vertrauen gewissen. Und über was sonst sollte sie sich bei Ihnen verlässt haben, wenn nicht über mich! Darauf werden Sie sich nun berufen, um zu beweisen, daß Sie von mir zur Vergewaltigung getrieben worden ist. Ich sehe es voraus. Sie können mich nicht über Ihre Absicht täuschen.“

„Seien Sie versichert, Herr Falkner, daß ich nichts derartiges tun werde. Was, in aller Welt, sollte mich dazu dazu veranlassen?“

„Das kann man nicht wissen. Aber Sie werden keinen Erfolg damit haben. Denn ob sie unglücklich war oder nicht — nie würde Signe einen solchen Schritt getan haben — nie — nie!“

(Fortsetzung folgt.)

## Die Fallner auf Lindenhöhe.

Roman von Reinhold Ortman.

(Nachdruck verboten). (49. Fortsetzung.)

„Ich werde Herrn Achim Fallner rufen“, sagte sie. „Gewiß haben Sie doch den Wunsch, zunächst mit ihm zu sprechen.“

„Später — wenn ich seinem Vater meinen Besuch genässt habe. Wie befindet sich Herr Bernhard Fallner? Wie hat er die erschütternde Kunde aufgenommen?“

„Mit mehr Fassung und Standhaftigkeit, als wir es zu hoffen gewagt hatten. Er bedankt sogar darauf, angeleitet zu werden und hat sich ohne jede Hilfe in das Sterbezimmer begeben, wo er länger als eine Stunde verweilte. Seht ist er im Lehnsstuhl eingeschlafen.“

„Er ist also in seinem Arbeitszimmer?“

„Ja. — Aber vielleicht verschlieben Sie den Besuch bei ihm doch, bis Sie mit Herrn Achim gesprochen haben. Ich — ich habe den ausdrücklichen Auftrag, Sie darum zu bitten.“

Germering drückte die Bähne in die Unterlippe; aber er sagte nichts, sondern gab durch eine schwiegende Bezeichnung seine Zustimmung zu erkennen. Er ging, und erst nach Verlauf einiger Minuten trat der Maler über die Schwelle, blau und gebengt, mit den zerstreuten Bewegungen und dem weinen Blick eines Mannes, der sich trog verzweifelter Anstrengung noch nicht in der Wirklichkeit zurück zu finden vermag. Schließt, ohne Denk, lag seine kalte Hand in der des Arztes. Und seufzte nur, als ihm Germering sein Urteil ausprach. Dann deutete er mit zimmer Geste auf einen Stahl und ließ sich dem Arzten gegenüber nieder.

„Sie können mir natürlich auch nicht sagen, woran meine Frau gestorben ist?“ war das erste, was er sprach, ausdruckslos und noch immer mit leerem Blick vor sich hinstarrend. „Niemand weiß es. Vielleicht werden wir es nie erfahren.“

„Ich bin der Meinung, daß Frau Fallner einem Herzschlag erlag. Solche Katastrophe bricht zuweilen auch über scheinbar Gesunde herein. Und Ihre Gattin war nicht vollständig gesund.“

„Wenn Sie etwas derartiges fürchten, warum haben Sie es mir nicht gesagt?“

„Ich gestehe ohne weiteres, daß ich an solche Möglichkeit nicht gedacht habe. Denn ich hatte nichts als die Symptome einer hochgradigen Nervosität feststellen können. Der ärztlichen Voraussicht sind eben leider trotz aller Vorhersage der Erkenntnis noch immer — und wahrscheinlich auch für alle Zukunft — recht enge Grenzen gezogen.“

„Ja. — Aber wenn man nun feststellt, daß sie vergiftet worden ist?“

„Daran glaube ich nicht. Die Möglichkeit kann ich freilich nicht verneinen. Vorerst jedoch scheint mir nicht der geringste Anhalt dafür gegeben.“

„Und wenn es doch so wäre, wer könnte es getan haben?“

„Darauf weiß ich keine Antwort. Ihre Gattin hatte hier im Hause doch wohl keinen Feind.“

„Hier im Hause — nein. Aber es gibt Leute genug, die hier ein und aus gehen. Kann es nicht recht wohl einer von ihnen gewesen sein?“

„Glauben Sie nicht, Herr Fallner, daß es zu fein ist, darüber nachzudenken? zunächst müßte jedenfalls die Feststellung erfolgt sein, von der Sie sprechen.“

„Soll ich Ihnen ganz offen sagen, Herr Doktor, was ich denke?“

„Ich bitte darum.“

„Ich glaube bestimmt, daß meine Frau ermordet

worden ist. Ich dachte es schon, als ich sie plötzlich tot vor mir sah. Und seitdem ist es mir vollends zur Gewissheit geworden. Ermordet von einem, der ein Interesse daran hatte, sie aus der Welt zu schaffen.“

„Das heißt, Sie haben einen bestimmten Verdacht?“

„Ist das schon ein Verdacht, was einem eine innere Stimme ziaunt? Ist es ein Verdacht, den man aussprechen darf?“

„Wohl kaum. Vorausgesetzt, daß er durch nichts anderes begründet ist als durch das, was Sie eine innere Stimme nennen. Aber da wir einmal von bloßen Möglichkeiten reden, haben Sie nicht auch an jene andere gedacht, die eigentlich viel näher liegt als die Annahme eines Verbrechens?“

„Ich verstehe nicht, was Sie meinen.“

„Sie wissen, daß das Nervensystem Ihrer Gattin erschüttert war. Es gab vielleicht Stunden, in denen sie unter der Einbildung litt, nicht glücklich zu sein. Wenn sie nun in einer solchen Stunde, in halber Unzurechnungsfähigkeit natürlich zu einem verhängnisvollen Erfolgslauf gelangt wäre — — —“



**Kredit-Gesellschaft für die polnische Industrie.** Am 10. Mai findet um 5 Uhr nachmittags in Warschau, wie aus einem Antrag in der heutigen Nummer unserer Zeitung erschlich, eine Organisations-Generalversammlung der Kredit-Gesellschaft für die Polnische Industrie statt, zu der die Gründer alle Industriellen einladen, die Anträge um Aufnahme in die Gesellschaft gemacht haben.

**Die Verkehrsmitte im Verhältnis zum Handel und Industrie.** In unserem Zeitalter des Verkehrs stehen vor allem der moderne Handel und Industrie unter mächtigem Einfluss von verkehrstechnischen Faktoren, obwohl deren engste Mitwirkung ein vollwirtschaftliches Leben kaum möglich wäre. Einer dieser wichtigen Faktoren zur Förderung des internationalen geschäftlichen Verkehrs ist unstrittig ein gut organisiertes Speditionsnetz. Es ist ein unentbehrliches Bindeglied in der Durchführung des Warenaustausches, des Rohstoffbezuges, Erstellung von Absatzgebiebenen in Export und Importbeziehungen zwischen Ländern und Ländern aller Erdteile. Von der Sozialität des Speditionsweises eines Landes ist in hohem Maße ein gedecktes Aufblühen seines Handels und Industrie abhängig. Als erste in der neuen polnischen Republik waren polnische Vertreter der Bank- und Geschäftskreise, die den Wert einer so großen Machtbase betreibenden Spedition richtig eingeschätzt, indem sie während der revolutionären Auseinandersetzung unter Finanzierung der bekannten polnischen Zentralbank der Gewerbevereinigungen "Bank Polska Spółek Zarobkowych" die seit 60 Jahren in Posen bestehende renommierte Speditionsfirma Carl Hartwig, ehem. "Königl. Postspediteur" anlaufen und in eine Aktiengesellschaft umgewandelt haben. Unter weiterer Ausweitung der genannten Bank wurde die neuere Firma Hartwig als große Aktiengesellschaft zum bedeutendsten Speditionunternehmen Polens. Sie errichtete bald darauf 10 eigene Zweigverlagerungen u. a. in Warschau, Danzig, Krakau, Bromberg, Kalisch, Lodz, Dirschau, Mława, Deutzen; ferner Expositionen in Berlin, Paris, London, Liverpool, Stettin, Kreuz, Danziger Bucht, welche Hand in Hand mit der Posener Zentrale gehen, genügt das Unternehmen einen wohlverdienten Ruf in bezug auf seine Leistungsfähigkeit und zählt die ersten Industrie- und Handelsfirmen des Zu- sowie Auslands zu seinen Kunden. Es mögen noch einige interessante Befreiungen erwähnt sein: Das letzte Betriebsjahr ergab 800 Millionen Mark Umsatz, wobei den Aktionären 20 % Dividende ausgezahlt wurde. Das Unternehmen beschäftigt über 600 Angestellte, besitzt 150 Pferde und 350 Transport- und Möbelwagen. Allein das Stammhaus in Posen umfasst ein bebantes Terrain von 8 Morgen mit geräumigen modernen Kontor- und Lagerhäusern. Letztere bieten eine Aufbewahrungsmöglichkeit für über 2 Millionen Sacktunten verschiedener Güter.

**Die Arbeiter wollen die Einkommensteuer nicht zahlen.** In den Warschauer Fabriken wurde bei der Löschung mit der Einführung der sog. "Einkommensteuer" begonnen. Diese Maßnahme rief bei den Arbeitern große Unzufriedenheit hervor. Bei der Sohnszahlung in der Gasanstalt z. B. weigerten sich die Arbeiter, das Geld in Empfang zu nehmen, verließen die Werkstätte und versammelten sich auf dem Platz der Wolana Gasanstalt zu einer Beratung. In einer Reihe von Reden gaben sie ihre Unzufriedenheit Ausdruck und proklamierten den sofortigen italienischen Streik. Es erschien jedoch Delegierte des "Blocks", zu dem auch die Gasanstalten gehören, und überzeugten die Arbeiter, daß man zunächst den friedlichen Weg der Verständigung betreten müsse. Es wurde eine Delegation gewählt, die zusammen mit Vertretern anderer Wahlbehörden sich mit dem Club des P. P. S. in Verbindung setzen und hierauf zum Finanzminister und Ministerpräsidenten begeben soll. Die Arbeiter lehrten nach der Fabrik zurück und nahmen den Sohn mit der abgezogenen Steuer zu. Die Steuer beträgt für das vergangene Jahr circa 4000 M., für das laufende Jahr wird sie eine 20.000 M. betragen.

**Stadtverordnetenversammlung.** Die nächste Versammlung der Stadtverordneten findet am kommenden Dienstag, um 6 Uhr abends statt. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1) Mitteilungen, 2) Wahlen: eines Delegierten in die Bezirks-Kommission beim Lodzer General-Bezirkskommando, eines Mitgliedes und eines Stellvertreters in die Steuerkommission des 1. Bezirks und des 3. Bezirks, eines Mitgliedes in den Seniorenbau, 3) Referat der Finanzkommission in Sachen eines Subsidiums für das deutsche Gymnasium und 4) verschiedene Anträge des Magistrats, darunter die Einführung einer Steuer für Nellanschüler.

**Zu Angelegenheit des Stadtverordneten Jahrblum,** der auf einer der letzten Sitzungen der Stadtverordneten wegen seiner Befreiungen an den Magistrat heftig angegriffen wurde, werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß laut den Erläuterungen des Stadtverordneten Jahrblum die Befreiungen Jahrblums um 15 bis 25% höher waren, als die übigen dem Magistrat gemachten Befreiungen. Herr Jahrblum war nur Vermittler zwischen den durch ihn vertretenen Häusern und dem Magistrat. Herr Jahrblum meint, daß der ganze Aktion gegen ihn eine antisemitische Hebe zugrunde liege, der Beweis hierfür liege darin, daß man ihn nicht in den Nullagezustand verlegt habe.

**Wegen der Kranken der Heilanstalt Kochanowka.** Auf Intervention der Abteilung für öffentliche Gesundheitspflege, hat der Magistrat der Stadt Lodz Delegierte nach den plakativen

Aussichten in Schwach und Kochanowka in Pommerellen entstand, um wegen Unterbeladung eines Teils der Straßen aus "Kochanowka" in diesen Aussichten zu unterhandeln. In "Kochanowka" sollen nur die Schwerkranken verbleiben.

**Handel mit Stacheldraht.** Das Lodzer General-Bezirkskommando teilte mit, daß es seit dem 1. Januar 1. J. die Requisition von Stacheldraht eingestellt habe. Angesichts dessen ist die Furcht der mit diesem Material handelnden Personen vor einer Requisition vollkommen unbegründet.

**Freier Handel mit Salz.** Pragad Wieso erzählt, daß in nächster Zeit die Beschränkungen des Handels mit Salz aufgehoben und der freie Handel eingeführt wird. Die Exploitation und der Verkauf von Salz verbleiben im Handelsministerium, während der Verkaufskreis von diesem Ministerium zusammen mit dem Finanzministerium festgelegt werden soll.

**Eiquidierung des Emigrationsamtes in Lodz.** Gemäß einer Verordnung des Haupt-Emigrationsamtes in Warschau wird das Lodzer Emigrationsamt am 1. Mai 1. S. liquidiert. Die hier befindlichen Immigranten werden nach den Front-Clappern geschickt. Wer jedoch hier verbleiben will, geht der Fürsorge und der staatlichen Untersuchungen verlustig.

**Pachtung des Gutes Czarnocin.** Wie bereits berichtet, wurde der Besitz gesetzt, eine landwirtschaftliche Schule anzulegen, wozu sich das Staatsamt Czarnocin vorzüglich eignen würde. Nunmehr wird uns mitgeteilt, daß der Jurikonsult des Lodzer Kreis-Sezessus mit dem Mittelpunkt desselben Herrn Klimski zur Pachtung dieses Gutes von dem Ministerium für Ackerbau und Staatsölter zwecks Auslage der projektierten Ackerbauschule bevolkungsreich ist.

**Neues Gräbchen.** Bei Pragad im Kreis Wielun fand auf dem Gute des Grafen Potocki die Gründung einer neuen Gräbchen statt. Mit der Exploitation befaßt sich die Gesellschaft "Pragad-Prawo". Während der russischen Herrschaft war die Exploitation dieser Grube infolge Verkehrsmanagements unmöglich. Während der deutschen Okkupation wurden Zufahrtsbahnen nach Kreuzburg und Rosenberg erbaut. Gegenwärtig projektiert man die Errichtung einer Eisenbahnlinie von Wielun nach Czernstochau, was zur noch größeren industriellen Entwicklung dieser Gegend beitragen wird.

**Für das Haus der Wissenschaften.** An Stelle eines Kranges auf das Grab der kleinen Anna Gundlach von Herrn Dr. Kummert 1000 M. Den freundlichen Spender herzlichen Dank! Pastor Th. Pötzl.

**Plötzlicher Tod.** Gestern ist in seiner Wohnung an der Czernstochowstraße der 62-jährige Peter Becker plötzlich gestorben. Die Ursache des Todes ist unbekannt.

**Unfall.** Im Korridor des Hauses Andrejewskaja, 26 starzte gestern früh die 48-jährige Michaelina Bartkiewicz von einer Peitsche und trug Verletzungen am Körper sowie einen Rennbruch davon. Die Verunglückte wurde mittels Rettungswagen nach dem Hospital in der Drewnowskastraße Nr. 75 gebracht.

**Diebstahl.** In den Laden von Chaim Liberman, Neue Siegelfstr. 14, drangen Diebe ein und stahlen verschiedene Waren im Werte von 120.000 M. Aus der Wohnung der Olga Müller, Fabianicer Chausse 18, stahlen Diebe verschiedene Gegenstände im Werte von 150.000 M.

### Eingesandt.

**Das zeitweilige Komitee des Vereins der Freunde Frankreichs** bringt hierdurch zur Kenntnis, daß am Donnerstag den 28. 4. M. um 8 Uhr abends im Sitzungssaal des Stadtverordneten-Kollegiums an der Pomorska-Straße Nr. 18 ein Vortrag stattfindet unter der Bezeichnung "Die Rolle und Bedeutung Frankreichs in der Geschichte der allgemeinen Civilisation", gehalten vom General Moineville, Ausbildungsdirektor beim General-Bezirkskommando in Warschau, welcher speziell zu diesem Zweck nach Lodz kommt. Eintrittskarten zu 80, 50 und 100 Mark sind in der Buchhandlung von M. Uziel an der Petraszka-Straße Nr. 105 und am Eingang zum Saale zu haben.

### Kunstnachrichten.

**Polnisches Theater.** Das durchgestaltete polnische Theatergemälde "Wesole" von Stanisław Wyspiański ist gegenwärtig fast allabendlich seine bewährte Anziehungskraft auf die Bühne aus.

Das Stück, das zuerst vor siebzehn Jahren unter der Direktion des unvergleichlichen Direktors des Lodzer Polnischen Theaters Marjan Gavalewicz in einem größeren Fragment das Kampflicht der Bühne in Lodz erblühte und dann im ersten Jahre der Direktion von Alexander Belmerowicz im Victoria-Theater in einer längeren Reihensfolge aufgeführt wurde, lädt auch gegenwärtig immer noch seine zauberische Wirkung auf die Bühne aus, die vollständig im Baue der geistreichen Dialoge und Ensembleszenen des Stücks verharren muß. Es ist eine mächtige Symphonie nationaler Eigenheiten und Empfindungen, die Wyspiański in meisterhafter, formvollendetem Weise vor Augen führt, wobei er unerhörlich die Geisel schwingt gegen die Schwächen und Überheblichkeit, gegen Gleichgültigkeit und Unfähigkeit, sich zu großen Taten aufzuschwingen, hatte das Stück vor der Zeit der Wiedergeburt Polens eine hohe Bedeutung, so müssen wir ihm heute, in der Zeit, wo darüber der eine Jahrhundert gehalte Teum der Polen in Erfüllung gegangen ist, eine noch erhöhte Bedeutung beimessen. Sie ist in der Episode des Jasif und seiner mit Pfauenfedern geschmückten Mütze und dem verlorenen Horn zu suchen und zu finden. Miasles chama zloty róg...". Darin liegt im übertragenen Sinn die größte Tragödie des Volkes. In dem Szenen nach Land und Leidenschaften ist das kostbarste Kleinod, das die Vorstellung dem Volke in den Sack gelegt, verloren gegangen. Das ist wie eine Warnung des Dichters, den längst geliebte Menschen, an sein liebes Vaterland, das heute nicht mehr steht.

**Wegen der Kranken der Heilanstalt Kochanowka.** Auf Intervention der Abteilung für öffentliche Gesundheitspflege, hat der Magistrat der Stadt Lodz Delegierte nach den plakativen

mehr nötig hat, durch blutige Auffände seine verlorene Selbständigkeit zu erringen, weil es diese bereits durch die göttliche Vorbeherrschung erhalten hat, es soll aber nicht nach "Polenfederu", nach blühendem Tamb, auskämpfen, sondern auf das ihm unterkommene hohe Gut, das Horn, die Freiheit und Selbständigkeit achten, die auf der Jagd nach anderen Zielen leicht verloren gehen kann. Von diesem Standpunkt aus betrachtet, ist "Wesole" hente ein besonders wertvolles Stück, es ist eine Perle der Literatur. Die Ausstattung, die Director Belmerowicz dem Stück verleiht, ist eine glänzende, die Darstellung eine bleibende in die kleinsten Details wohlgedachte und wohlgefahrene. Wer das Stück noch nicht gesehen, der verläufe nicht, es sich rechtzeitig anzusehen, bevor es von dem Repertoire verschwindet.

**Polnisches Theater.** Am heutigen Sonntag finden drei Vorstellungen statt. Es gelangen zur Aufführung um 12 Uhr mittags "Poranek Dramatyczny", um 8 Uhr nachmittags "Wosolo" und um 8 Uhr abends "Papierowy Kochanek".

**Colosseum-Theater.** Das polnische Operetten-Ensemble und Radom bringt heute abend die Operette "Graf Luxemburg" und morgen Montag "Die leuchtende Susanna" zur Aufführung.

**Scala-Theater.** Heute beginnt eine russische Schauspieltruppe unter Leitung von A. Kraszewski eine Reihe von Gastspielen. An der Spitze dieses Ensembles steht die ausgezeichnete Schauspielerin des Moskauer Künstlerischen Theaters A. N. Wassilow. Außerdem gehören dieser Tруппen noch mehrere andere hervorragende Künstler und Künstlerinnen an, so daß man diesen russischen Gastspielvorstellungen großes Interesse entlocken bringt.

**Die heutigen Konzerte.** Im heutigen Nachmittags-Konzert unter Leitung Br. Szulc spielt als Solist der Violinist Josef Cetner, der das Violinkonzert D-dur von Tschaikowsky mit Orchesterbegleitung zum Vortrag bringen wird. Außerdem enthält das Programm die 4. Sinfonie von Lisztowski. Heute um 5½ Uhr findet nachm. findet das 10. Volkskonzert statt. Das Konzert wird der italienischen Musik gewidmet sein und durch die literarische Präsentation von Frau Kiesenka eingeleitet werden. Als Solist wird der Pianist Edward Pragmowski mit. Dirigent Br. Szulc. Karten sind im Konzerthause zu haben.

**Das Sinfonie-Konzert von Dr. Schall.** Wie bereits mitgeteilt, findet das morgige leichte Sinfonie-Konzert unter Leitung des berühmten Kapellmeisters Franz Schall, des Generaldirektors an der Staatsoper in Wien und ständigen Dirigenten der Wiener Philharmonie statt. Die Konzerte von Dr. Schall erfreuen sich in ganz Europa eines kolossalens Erfolges und bilden ein großes künstlerisches Ereignis für das musikalische Publikum.

Das Programm enthält die Einleitung zur Op. "Meistersinger" von Wagner, 5. Sinfonie von Beethoven und fünf Poem "Till Eulenspiegel" von Richard Strauss. Karten sind im Konzerthause zu haben.

**Das Sinfonie-Konzert von Dr. Schall.** Wie bereits mitgeteilt, findet das morgige leichte Sinfonie-Konzert unter Leitung des berühmten Kapellmeisters Franz Schall, des Generaldirektors an der Staatsoper in Wien und ständigen Dirigenten der Wiener Philharmonie statt. Die Konzerte von Dr. Schall erfreuen sich in ganz Europa eines kolossalens Erfolges und bilden ein großes künstlerisches Ereignis für das musikalische Publikum.

Das Programm enthält die Einleitung zur Op. "Meistersinger" von Wagner, 5. Sinfonie von Beethoven und fünf Poem "Till Eulenspiegel" von Richard Strauss. Karten sind im Konzerthause zu haben.

**Die heutigen Konzerte.** Im heutigen Nachmittags-Konzert unter Leitung Br. Szulc spielt als Solist der Violinist Josef Cetner, der das Violinkonzert D-dur von Tschaikowsky mit Orchesterbegleitung zum Vortrag bringen wird. Außerdem enthält das Programm die 4. Sinfonie von Lisztowski. Heute um 5½ Uhr findet nachm. findet das 10. Volkskonzert statt. Das Konzert wird der italienischen Musik gewidmet sein und durch die literarische Präsentation von Frau Kiesenka eingeleitet werden. Als Solist wird der Pianist Edward Pragmowski mit. Dirigent Br. Szulc. Karten sind im Konzerthause zu haben.

**Das Sinfonie-Konzert von Dr. Schall.** Wie bereits mitgeteilt, findet das morgige leichte Sinfonie-Konzert unter Leitung des berühmten Kapellmeisters Franz Schall, des Generaldirektors an der Staatsoper in Wien und ständigen Dirigenten der Wiener Philharmonie statt. Die Konzerte von Dr. Schall erfreuen sich in ganz Europa eines kolossalens Erfolges und bilden ein großes künstlerisches Ereignis für das musikalische Publikum.

Das Programm enthält die Einleitung zur Op. "Meistersinger" von Wagner, 5. Sinfonie von Beethoven und fünf Poem "Till Eulenspiegel" von Richard Strauss. Karten sind im Konzerthause zu haben.

**Das Sinfonie-Konzert von Dr. Schall.** Wie bereits mitgeteilt, findet das morgige leichte Sinfonie-Konzert unter Leitung des berühmten Kapellmeisters Franz Schall, des Generaldirektors an der Staatsoper in Wien und ständigen Dirigenten der Wiener Philharmonie statt. Die Konzerte von Dr. Schall erfreuen sich in ganz Europa eines kolossalens Erfolges und bilden ein großes künstlerisches Ereignis für das musikalische Publikum.

Das Programm enthält die Einleitung zur Op. "Meistersinger" von Wagner, 5. Sinfonie von Beethoven und fünf Poem "Till Eulenspiegel" von Richard Strauss. Karten sind im Konzerthause zu haben.

**Das Sinfonie-Konzert von Dr. Schall.** Wie bereits mitgeteilt, findet das morgige leichte Sinfonie-Konzert unter Leitung des berühmten Kapellmeisters Franz Schall, des Generaldirektors an der Staatsoper in Wien und ständigen Dirigenten der Wiener Philharmonie statt. Die Konzerte von Dr. Schall erfreuen sich in ganz Europa eines kolossalens Erfolges und bilden ein großes künstlerisches Ereignis für das musikalische Publikum.

Das Programm enthält die Einleitung zur Op. "Meistersinger" von Wagner, 5. Sinfonie von Beethoven und fünf Poem "Till Eulenspiegel" von Richard Strauss. Karten sind im Konzerthause zu haben.

**Das Sinfonie-Konzert von Dr. Schall.** Wie bereits mitgeteilt, findet das morgige leichte Sinfonie-Konzert unter Leitung des berühmten Kapellmeisters Franz Schall, des Generaldirektors an der Staatsoper in Wien und ständigen Dirigenten der Wiener Philharmonie statt. Die Konzerte von Dr. Schall erfreuen sich in ganz Europa eines kolossalens Erfolges und bilden ein großes künstlerisches Ereignis für das musikalische Publikum.

Das Programm enthält die Einleitung zur Op. "Meistersinger" von Wagner, 5. Sinfonie von Beethoven und fünf Poem "Till Eulenspiegel" von Richard Strauss. Karten sind im Konzerthause zu haben.

**Das Sinfonie-Konzert von Dr. Schall.** Wie bereits mitgeteilt, findet das morgige leichte Sinfonie-Konzert unter Leitung des berühmten Kapellmeisters Franz Schall, des Generaldirektors an der Staatsoper in Wien und ständigen Dirigenten der Wiener Philharmonie statt. Die Konzerte von Dr. Schall erfreuen sich in ganz Europa eines kolossalens Erfolges und bilden ein großes künstlerisches Ereignis für das musikalische Publikum.

Das Programm enthält die Einleitung zur Op. "Meistersinger" von Wagner, 5. Sinfonie von Beethoven und fünf Poem "Till Eulenspiegel" von Richard Strauss. Karten sind im Konzerthause zu haben.

**Das Sinfonie-Konzert von Dr. Schall.** Wie bereits mitgeteilt, findet das morgige leichte Sinfonie-Konzert unter Leitung des berühmten Kapellmeisters Franz Schall, des Generaldirektors an der Staatsoper in Wien und ständigen Dirigenten der Wiener Philharmonie statt. Die Konzerte von Dr. Schall erfreuen sich in ganz Europa eines kolossalens Erfolges und bilden ein großes künstlerisches Ereignis für das musikalische Publikum.

Das Programm enthält die Einleitung zur Op. "Meistersinger" von Wagner, 5. Sinfonie von Beethoven und fünf Poem "Till Eulenspiegel" von Richard Strauss. Karten sind im Konzerthause zu haben.

**Das Sinfonie-Konzert von Dr. Schall.** Wie bereits mitgeteilt, findet das morgige leichte Sinfonie-Konzert unter Leitung des berühmten Kapellmeisters Franz Schall, des Generaldirektors an der Staatsoper in Wien und ständigen Dirigenten der Wiener Philharmonie statt. Die Konzerte von Dr. Schall erfreuen sich in ganz Europa eines kolossalens Erfolges und bilden ein großes künstlerisches Ereignis für das musikalische Publikum.

Das Programm enthält die Einleitung zur Op. "Meistersinger" von Wagner, 5. Sinfonie von Beethoven und fünf Poem "Till Eulenspiegel" von Richard Strauss. Karten sind im Konzerthause zu haben.

**Das Sinfonie-Konzert von Dr. Schall.** Wie bereits mitgeteilt, findet das morgige leichte Sinfonie-Konzert unter Leitung des berühmten Kapellmeisters Franz Schall, des Generaldirektors an der Staatsoper in Wien und ständigen Dirigenten der Wiener Philharmonie statt. Die Konzerte von Dr. Schall erfreuen sich in ganz Europa eines kolossalens Erfolges und bilden ein großes künstlerisches Ereignis für das musikalische Publikum.

Das Programm enthält die Einleitung zur Op. "Meistersinger" von Wagner, 5. Sinfonie von Beethoven und fünf Poem "Till Eulenspiegel" von Richard Strauss. Karten sind im Konzerthause zu haben.

Am Freitag, den 22. April, um 1/21 Uhr mittags entschlief nach langen schweren Leiden meine innig geliebte teure Gattin, unsere herzensgute treu sorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine.

## Wilhelmine Marie Müller, geb. Reiter,

im Alter von 65 Jahren. — Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Montag, den 25. April, um 8 Uhr nachmittags vom Trauerhaus, Kafna-Straße Nr. 34 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die liestrauernden Hinterbliebenen.

Am 21. ds. Ms., um 12 Uhr nachts verschied nach langem schweren Leiden unser verjüngter Sohn, Bruder, Neffe und Nein

## Adolf Richard Ruff

im Alter von 22 Jahren. — Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet am Sonntag, den 24. April um 5 Uhr nachm. vom Trauerhaus Dolna 9 Do. v. auf dem evangelischen Friedhofe in Döhl statt.

Die ließbetrübten Hinterbliebenen.

### Danklagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beisetzung unserer teuren Mutter, Pflegemutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

## Maria Müller geb. Weber

lagen wir hiermit der Geilichkeit, insbesondere Herrn Pfarrer Dr. Nowowieski für die tröstlichen Worte im Trauerhaus sowie am Grabe, dem Gefangenverein "Gälicke", den Herren Ehrenrägern, den Krautweinern und allen denen, die der lieben Toten das lechte Geleit zur Ruhestätte gegeben haben, unseren tiefempfundenen Dank.

Die trauernde Familie.

## Zwyczajne Walne Zebranie Spółki Akcyjnej „Tkanina“ w Poznaniu

odbędzie się w sobotę, dnia 7 maja 1921 r.  
o godz. 10 przed poł., na salce restauracji  
„Pod Wiechą“, Poznań, ul. 27 grudnia.

### Porządek obrad:

- 1) Sprawozdanie Zarządu, przedłożenie bilansu i rachunku zysków i strat za rok obrachunkowy 1919/20.
- 2) Sprawozdanie Rady Nadzorczej i Komisji Rewizyjnej.
- 3) Zatwierdzenie bilansu i udzielenie pokwitowania Zarządu i Radzie Nadzorczej.
- 4) Podział zysku.
- 5) Zmiana ustaw, podwyższenie kapitału.
- 6) Wybór Rady Nadzorczej.
- 7) Wolne wnioski bez uchwał.

Akcjonariusze, chcący brać udział w głosowaniu osobiście lub przez zastępcę, winni akcje swoje zgłosić w biurze Spółki, Stary Rynek 51, najpóźniej do środy, dnia 4 maja r. b., do godz. 5ej po poł.

Poznań, dnia 16 kwietnia 1921 r.

Spółka Akcyjna „Tkanina“.

Rada Nadzorcza: F. Lisienki, przewodniczący.

## Färberei - Technik

im mittleren Alter, Absolvent der Kreisfärbererei mit Praxis in der baumwollenen Garn-, Stoff- und Stofffärberei sowie auch Wollfärberei, sucht Posten als Färbermeister oder in einer Farbenfabrik.

Angebote unter „S. 60“ an die Geschäftsstelle

des Blattes erbeten.

1920

### Heilanstalt für Zahnd- und Mundkrankheiten

145 u. Zahnarzt H. PRUSS  
Petrakauer-Strasse 145

Piombieren schadhalter und  
Einsatzkünstlicher Zähne.

Preise laut Taxe.

Zwiebeln-, Kohl-, und Blumen-Samen  
und in größeren Mengen aus Frankreich eingetrof-  
fen in den

Lagern von L. Jasinski.

Geführt seit 1870 in Venedig und Lodz, Andraej-

Str. 10. Breite ermäßigt! Preislisten kostenlos!

Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen,  
alte künstliche Zähne und Garderoben. Bahle gute  
Wälle. Bitte sie zu überzeugen Konkurrenz ist.  
Rechte Preise. 1. Stoc. 2. Mittwoch.

KAUFE

1920

## C. Hartwig, Akt.-Ges.

Größtes Speditions- u. Transportunternehmen Polens

GDANSK Hundegasse 105  
(DANZIG)

Im Jahre 1919 wurde das in Poznan (Posen) seit 60 Jahren bestehende Speditions- und Handelshaus Carl Hartwig in eine Aktien-Gesellschaft unter der Firma:

**C. Hartwig**  
Tow. Aka.

angeändert.  
Der damalige Jahresumsatz betrug 25 Mill. Mark. Im letzten Betriebsjahr ist der Umsatz auf über 800 Millionen Mk. gestiegen.

Spezialverkehr mit Deutschland.  
Täglich Sammelladungen von Deutschland nach Polen.  
Transportversicherung.

Expedition,  
Schiffahrt,  
Möbeltransport,  
Emlagerung,  
Aufbewahrung,  
Akreditive. — Inkasso.

POZNAN

KRAKOW, Towarowa 15-29

WARSAWA  
Miodowa 16  
Telegr.-Adr.: Transitus.

ŁÓDŹ  
Królewska 2

SKALMIERZYCE  
Das Stammhaus in Poznan besitzt auf bebautem Terrain von 8 Morgen für den Eigenbedarf eine Kratz- u. Lichtzentrale, Werkstätten für Wagenbau, Schmiede, Sattlerie, Tischlerei, Stallungen für über 100 Pferde etc.

HENRYK  
KATOWICE  
Friedrichsz. 25  
KRAKOW  
Gy. Rynek 46

Aktienkapital u. Reserven 65 Millionen Mark.

In Berlin, Stettin, Kreuz, Schlesien, Elbing vertreten durch Fa. Helmuth Haenisch

Bis am 1. Oktober 1920 wurde das Unternehmen durch Gründung von 10 Zweigniederlassungen unter eigener Firma in den neben angeführten Plätzen vergrößert und besitzt in den untersuchten Orten große moderne Lagerhäuser mit Gleisanschlüssen, elektr. Lastaufzügen u. dergl. Transportvorrichtungen.  
Lagerungs- und Aufbewahrungsmöglichkeit allein in Poznan über zwei Millionen Zentner Massengüter.

Vorteilhaft

Export!!

Vorteilhaft

Greifbar

Sofortige Lieferung

800 Automobil-Decken und Sättel: 5000 Stück Neme-Sättel; 30.000 Stück blaue Arbeiter-Sättel; 40.000 Stück Lederställungen; 20.000 Stück Herren-Augläge; Herren-Ulmer; Damen-Ulmer; 50.000 Stück wollene Schlafdecken, 140×180 und 160×255; großererer Polster-Dreifachzäune, Fingerhandschuh, Futterdecke, Fliegenschläge, Gummistoffdecken, Gummi-Hügelmantel, Gummi-Wetterinen, Gummistöcke; Gürtel, Bremssättel, Kreuzhaken, Pionierzäune, Uniformen, Michel-Sammlungen, Lederwellen, Gelmantel, Soden, Unterwäsche, Arbeiter-Schlafsäcke, Stroh-Säcke, Jute-Säcke, Sattel-Decken, Arme-Feuerpräde und Feld-Brace-Säcke in Dimensionen und dergl. mehr.

Eilanfragen erbittet

## Gewerkschaft „Ehlens“

Berlin, W. 57.

Bülowstraße 43.

## Automobil-Dele

Hoher Gattung, in Groß- und Kleinverkauf empfohlen

„ELIBOR“

Handels- u. Industrie-Aktiengesellschaft

„K.J. Borkowski“

Abteilung in Łódź,

Lager Kilinskiego Nr. 60, Tel. 173,  
baden Petrikauer Nr. 48, Tel. 84.

Geladen wird ein

Malkmeister

für Unaugelöste, Militärtücher, Striche und Goldwolle,  
waren. Off. erh. unter „S. 100“ an die Exp. ds.  
Blattes.

1703

Theater

**„SCALA“**  
Zieglerstr. 18. Dir. H. OrlandiniHente 8 Ab. erstes Auff. des  
Russisch. Ensembles Paschalowa**Serbst-Geige**  
von Surgacow.  
Die Halle von 10-2 und von 4 Uhr  
nachmittags geöffnet.**Kino RESURSA**

Kiliński Nr. 117.

Programm bis zum 25. April

**„Die gesuchte Erfindung“**

1. Sp. d. Seite „Der geheimnisvolle Autodrom“

Vorstellungskunst in 8 Rollen der italienischen Gruppe  
„Mafalda Film“ mit den berühmten Schauspielerinnen  
Adelaide Regina und Domitilla Serra in der Hauptrolle.**B. Russka**Jahrgänge Leiterin des Schreibmaschinen-Unter-  
richts bei den Buchdruckereien des Herrn F.  
Montebello, empfiehlt ihr eigenes**Büro für Maschinenabdrücken**und erzielt  
Unterricht in Maschinenschriften  
auf Maschinen verdr. System mit genauer Erläut-  
erung d. Konstruktion u. Fotographie, erzielt auch  
Unterricht in der Handelskalligraphie.  
Voda, Kiliński str. (Widzewsk) 88, neben der Post**Die modernsten Grammophon-Platten**Salome-Poxtrot  
Glocken  
Vampyr  
Dardanellen-Poxtrot  
Summers Two-step  
Pelikan One-step  
Liebe Wanda One-step  
Das Weib d. Osteras One-step  
Der erste Brief Neuer Walz,  
Astrombo, Neuer Boston  
Incanto Boston Walzer  
Destino Boston Walzer  
u. s. w. u. s. w.Und eingetroffen im **Multik-Geschäft**  
bei  
**A. KLINGBEIL**, Petrikauer 160.**Erholungsheim in Wlyn**Trockene herrliche Steierwaldluft, gute  
Nahrung, Milchwurst, Sonnen, Sand und Lustbuh-  
der, zweiteilige Altböhmische Bäder, Freiluftturnen**Eröffnung am 1. Mai.**Auskünfte und Anmeldungen auch für spä-  
tere Termine bei Herrn **Oskar Müller**,  
Kamrodtstr. 84, 3. von 9-10 vorm. und von  
1-8 mittags.

1645

**Gardinen**In Stoffen, in verschiedenen Breiten. Eigener Fa-  
brikat. Bei H. Scheibe, Wyhoda-Straße Nr. 48  
beim Wasserringe. 1054**Damen-Schneider aus Warschau**

Magazin und Werkstätte

für aller Art Damenbekleidung.  
Große Auswahl von fertigen Bo-  
letots, Nöcken, Blousen, Kleider-  
n und Sweaters.**Alexander Schindler, Główna 11.****Galerie und Schnittwaren**der Baumwollbranche offeriert engros und end-  
toil zu Fabrikspreisen

Emil Kahlert

Główna-Straße 41.

**Färbermeister**in Baumwolle, Wolle, Loden und Stofffärberei  
firm. sucht Verhandlungshaber Stellung. Off. unter  
Nr. 6. 302 an die Gep. ds. Blattes erbeten.

Eine am bestenen Platze befindliche

**Samt- und Feinspinnerei  
und Zwirnerei**ist ab 1. Juli d. J. zu verpachten. Zu erfragen in  
der Geschäftsstelle des Blattes. 1717

Besuch wird ein tüchtiger, energischer und erster

**Stadtressender**für eine exklusive Fabrik chemischen Graengusses,  
die Ölsteine, Gläsern, alle technische Gegenstände etc. über-  
holt. Offeren erbettet an die Gep. ds. Blattes u. d.  
Chemie. 1719**Ein selbständiger Monteur**für Licht- und Kraftanlagen, sowie ein selbständi-  
ger Flicker für Gleis- und Drehstromwicklungen  
zu sofortiger Mietzeit gesucht. Firma Adolf  
Weissel & Co. Petrikauerstr. 158. 1684

Eine gut erhalten

**Süro - Einrichtung**

mit Schreibmaschine

sofort preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Pauska-

str. 60. 2. Stoc. Wohnung. Vtr. 21. 1721

**Gummi-Wäsche**  
zu haben nur bei  
**D. Pawłowski**  
Petrikauer-Str. 30.**Dr. U. Ziegler**  
Kinder - Krankheiten  
Sprech. v. 9-10 u. 4-6 nachm.  
Petrikauer-Str. 101.  
W. U. Z. Lódz, 11/1 1921 r.**Zahnarzt**  
**Glück-Liebermann****Itzgurkagekehrt.**  
Empfängt wieder  
Glownastr. 5, W. 14.**Dr. S. Lewkowicz**  
Konstantinerstr. Nr. 12  
Von 9-1 und 6-8 Uhr  
Damen von 5-6.  
Zew. 5/5 so D. U. Z. O. J. 1921 r.**Dr. J. Silberstrom**  
Zielona-Straße Nr. 11.  
Hapt.-u. Gesichtsdruckstruktur  
Gymnastik v. 9-11 u. 4-8.  
Zew. 5/5 so D. U. Z. O. J. 1921 r.**Dr. Weinberg,**  
Jugend, Ges. und  
Eugeniearbeiten  
**Ziegler. Nr. 47**  
Ode Wschodnia von 1-2,  
und von 5-7 Uhr.**Dr. med. Riwit Banasz**  
Gynäkologie und Urologie  
(Nieren-, Blasen- u. Harn-  
Blasen-Krankheiten)ist aufgestellt. Gymnastik  
vom 5 bis 7. Sonntags von 10  
bis 12 Uhr Monatswechsel. 12.  
W. U. Z. Lódz, dn. 11. IV 1921 r.**Kaufe**Seide, Karabin und Hoff-  
Zeitschriften, Barberaden, Wäsche,  
Leder, Stoffe, u. Kleider-  
zähne, zähne die höchste Preise  
Chrzanoewics, Wiedza-  
skiego 43, 20. 6. 1921.**Reste**Schürze, v. 2. Mitt. v. M. 480.  
Damen-Blusen u. Harn-  
Blasen-Krankheitenist aufgestellt. Gymnastik  
vom 5 bis 7. Sonntags von 10  
bis 12 Uhr Monatswechsel. 12.

W. U. Z. Lódz, dn. 11. IV 1921 r.

Hauptdepot bei P. Rajner,

Warszawa, Skarżyskastr. 4.  
Lódz, Evangelickastr. 7.**Jufzeichnungen**

für Handarbeiten empfiehlt

**Sophie Götzer**

Petrikauerstr. 114, W. 21

**Bruchbänder,**  
Leibbinden, Suspensorien  
u. d. Ausführung örtlicher  
Reparaturen dieses Brände  
empfiehlt H. Müller, Fabrik  
über W. Müller, Fabrik  
Kontantinerstr. Nr. 24. 10/17**Klavier-Techniker  
u. Stimmer**

— R. Fulde,

Kontantinerstr. 17. 11/15

**Raufe!**verschiedene alte Möbel,  
Teppiche, verschiedene  
Wolldecken, Kleider-  
zähne und andere Ge-  
genstände. H. Weizman,  
Götzenstr. 19, im Baden.**Aufzeichnung**für Handarbeiten, A.  
Grundwald, Altmistr.  
Str. 187, 3. St. W. 24.**Einkauf!**Die Sortimente, welche eine mo-  
derner Ton.**Sofa- u. Schrein Zimmer**

Görlitz, zeitige. Off. sub.

Görlitz an die Gep. sub.

Blattes erbeten. 1711

**Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster**1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 16621 Halbverdeuts auf Gum-  
mi, Gipsplaster1 Coupes auf roten Gum-  
miradern2 paar engl. Pferde-  
sätteln mit Silberve-  
tzeln zu verkaufen Ge-  
sternana 2. 166

# Walne Zgromadzenie Członków Oddziału Łódzkiego Polskiego Towarzystwa Czerwonego Krzyża

odbędzie się we wtorek, dnia 26 kwietnia r. 1921 o godz 7-mej wieczorem w sali Towarzystwa Kredytowego przy ul. Pomorskiej (średniej) Nr. 21 i będzie prawomocne bez względu na liczbę obecnych członków.

**Porządek dzienny:** 1. Wybór przewodniczącego, 2. Odczytanie protokołu ostatniego Walnego Zgromadzenia, 3. Sprawozdanie z działalności Oddziału za rok 1920, 4. Sprawozdanie Komisji Rewizyjnej, 5. Zatwierdzenie sprawozdania kasowego i bilansu za rok 1920, 6. Zatwierdzenie budżetu na rok 1921, 7. Wybory Zarządu i Komisji Rewizyjnej, 8. Wolne wnioski.

**Uwaga:** Prawo wstępu mają osoby, które opłacili roczną składkę członkowską. Zarząd przedstawi do zatwierdzenia Walnemu Zgromadzeniu następujące sprawozdanie i bilans:

## Rozchód Ogólny Rachunek Przychodu i Rozchodu Łódzkiego Oddziału Polsk. Tow. Czerwonego Krzyża Przychód

1. Sekcja Szpitalna	Mk. 830918.58
Szpital własny	
pozost. z likwidacji sprzętu, bieżnego i t. d.	137433.10 Mk. 609485.43
Oddz. Czerwonego Krzyża w Szp. Kwang.	609799.-
Oddz. Czerw. Krzyża w Szp. na Radogoszczu	234345.-
Pomoc Szpitalu "Wojakowym"	605147.-
Drobne koszty	65.- Mk. 2148941.43
2. Sekcja Izb Chorych	137338.50
3. Sanitarna	135444.05
4. Transport Ramnych	193113.30
5. Sióstr	36839.95
6. Oświatowa	72036.05
7. Łącznikowo-Wywiajowcza	5611.-
8. Propagandy	93466.20
9. Roboty wykonane przez Sekcję Techniczną	
przeróbki w Szpitalu Własnym	Mk. 203451.72
przer. Ochrony Heroów na Szp. Wojsk.	392539.17
różne roboty w Szpitalu Mińskim.	9727.43
umywalnia dla żołn. dworu kaliskim	29078.20
przer. w herbac. Cz. Krz. na dw. kaliskim	21093.-
przeróbki w bluzie Czerwonego Krzyża	22266.-
przeróbki w Kantynie Żołn. Czerw. Krzyża	1180.-
10. Sekcja Szwali	685235.49
11. Gospoda Żołnierza	8317.60
12. Herbaciarnia na stacji Łódź-Kaliszka	35634.95
13. Kolonialna	286541.08
14. Kantyny	7512.62
15. Zapomogi i pożyczki	5335.65
wydane żołnierzom w gotówce	Mk. 1730.-
w bieliźnie, obuwiu	28044.-
16. Świątynie	23000.-
17. Gwiazdka w Łodzi i na frontie	200372.41
18. Wysyłki na front	625658.66
19. Szpital Harcerski	65000.-
20. Ochrona sierot po żołnierzach "Strzecha"	15000.-
21. Różne wydatki	
zapomoga Komitet Opieki nad Inwalidami Mk. 5000-	
wysyłka paczek dla 5 p. legionów.	27542.25
odszkodowanie okradzionemu personelowi w Gospodzie Żołnierskiej Czerw. Krzyża	11000.-
kokardki dla żołnierzy-ochronników	2965.-
wydane towary przez Intendenturę różnym	10000.-
różne drobne wydatki	437.55
22. Ogłoszenia i Reklama	56884.50
23. Administracja	8449.90
Zarządu: pensja	Mk. 137791.-
inkaso	5619.35
druki i mat. piśm.	15759.10
portoria	1238.15
inwentarz	11225.-
opak i świadc.	12452.70
lokal	2000.-
wyjazdy	962.-
różne wydatki	16015.60
Sekcji Finansowej	Mk. 203037.90
Intendentury	77287.-
24. Przewyksa przychodu nad rozchodem	290574.20
	4096486.46
	Mk. 9145855.70

Prezes: (—) Dr. Stanisław Skalski  
Skarbnik: (—) Stefan Barciński

## Stan czynny

### Bilans Łódzkiego Oddziału Polskiego Towarzystwa Czerwonego Krzyża

1. Gotówka	Mk. 33320.20
w kasie Zarządu	804500.-
w Sekcji Finansowej	102330.81
w Intendenturze	102721.38
w Gospodzie	3778.25
w Kantynach	828240
w Szwali	4764.51
w Sekcji technicznej	899.-
w Sekcji Łączniczo-Wywiajowczej	1919386.76
w Banku Handl. w W-wie, Oddz. Miejsk.	
w Banku Polskich Kupców i Przemys.	
Chrześcijan	88063.10
	Mk. 2863050.41
2. Towary	Mk. 2092748.57
w Intendenturze	63425.-
w Gospodzie	81512.67
w Herbaciarni na st. Łódź-Kaliszka	26087.10
w Kantynach	Mk. 2213723.34
3. Papiry wartościowe	18100.-
4. Obce waluty	578.20
5. Należności	
u Sióstr za towary	Mk. 52945.20
w Kantynie przy ul. Składowej	3000.-
u różnych	8191.55
6. Sumy przechodnie	Mk. 48177.50
	Mk. 5207772.20

Prezes: (—) Dr. Stanisław Skalski  
Skarbnik: (—) Stefan Barciński

## Deutscher Realgymnasial - Verein

Am Montag, den 25. April a. c. um 1/26 Uhr nachm. findet in der Aula des Deutschen Realgymnasiums, Al. Kościuszki Nr. 65

## die ordentliche Haupt-Veranstaltung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Vorlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung § 19.
2. Budget für das Schuljahr 1921/22.
3. Wahlen laut § 23.
4. Änderung einiger §§ der Vereinsstatuten.
5. Anträge und laufende Angelegenheiten.

**Ummerlung:** Falls diese Hauptversammlung nicht stattfinden sollte, findet dieselbe im zweiten Termin Montag, den 2. Mai a. c. um 6 Uhr nachm. am selben Orte statt und ist ohne Rückicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. § 14.

Der Vorstand.

## Sportvereinigung "UNION" Damenabteilung

Am Sonntag, den 24. a. c. veranstalten wir im Lokal des Kirchenangehörigen d. St. Johannisgemeinde Nawrot-Straße 31, einen

**Unterhaltungs-Nachmittag**  
für Damen, zu dem unsere Mitglieder und eingeladene Gäste best. eingeladen werden. — Beginn 4 Uhr nachmittags.

Der Vorstand der Dameabteilung.

2. S. Die Herren werden gebeten, gegen 7 Uhr abends zu erscheinen.

## Śróta dla koni po cenie 3,600 M. za 100 kg.

Sprzedaż w

## Stowarzyszeniu Rolniczo-Handlowym w Łodzi, ul. Kilińskiego 50.

oraz w oddziałach: w Lasku, Głównie, Brzezinach, Zgierzu, Łutomiensku, Widawie i Łodzi, ul. Pańska № 33.

## Maschinen Fabrik H. BERNDT & Co.

G. m. b. H.

Łódz, Targowa Nr. 17,

empfiehlt:

**Bohrmaschinen** für schnellen Lauf in versch. Größen

**Universal Handbohrmaschinen** englischen Systems. Dieselbe können um Tisch, Wand, Balken, Welle oder sonst wo angebracht und auf alle nur denkbaren Seiten gewendet werden; eignen sich besonders i. Montagearbeiten außerj. der Werkstatt.

**Holzbearbeitungsmaschinen.**

Liegen komplett, Transmissionen sowie gesägte Zahnräder.



Konzertdirektion Alfred Strauch.

Konzertsaal.

Donnerstag, den 28. April, um 8.15 ab.

Konzert-Rezital

Chopin - Abend

Das Programm füllt aus

Józef

**SLIWINSKI.**

Sonntagsprogramm: Chopin, Prélude Op. 45 Allegro  
in Concert Op. 45, Ballade Op. 47 Nocturne Op. 48  
No. 1 Fandala Op. 49, Mazurka Op. 50 № 8 u. 3  
Impromptu Op. 51, Ballada Op. 52 Polonoise Op. 52  
Sextette Op. 54, Nocturne Op. 55 № 2, Mazurka Op. 55  
Op. 56 № 1 u. 3, Berceuse Op. 57, Mazurka Op. 58

Stunden sind im Konzertsaal: Dienstag 18, Mittwoch von 10-1 und 3-4 zu hören, Sonntag und

Feiertagen von 10-12 und 3-5.

## Rathauslicher Kirchengesangverein „Hanna“, Łódź.

Sonntag, den 24. d. M. um 4 Uhr nachmittags findet im Lokale des

4. Bataillons der Freiwilligen Feuerwehr, Baranowska 62/64 ein

**Kaffee-Kränzchen**

für Mitglieder und deren Angehörige statt. Die Herren Mitglieder werden hiermit gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. — Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Musikleitung Kapellmeister J. Chonfeld.

## Offerten-Anzeiger.

In der Expedition der Neuen Łodzer Zeitung lagern und können in den Geschäftsstunden abgeholt werden nachstehende Chiffre-Briefe:

A. 5000. (4 Br.) "A. B. W." (2 Br.) "A. N.  
D. 100. "A. E." "A. G. Z." "A. H. S." "A. N.  
100. (2 Br.) "A. Z." 1000. (6 Br.) "Ajrob."  
"Arbeitsbarsche" "B. E." (12 Br.) "B. O." "B.  
F." "B. S." (19 Br.) "B. W." "Bankinstitut"  
(2 Br.) "Balantür" "C. B. A." (2 Br.) "O. D.  
100." (24 Br.) "Christ" (2 Br.) "D. A." "D.  
E. 180." "D. L. 50." "D. K. 60." (12 Br.) "D.  
Z. Z." (9 Br.) "E. A. E." (4 Br.) "E. H." "E.  
T." (2 Br.) "E. W." (2 Br.) "E. W. 1000."  
(6 Br.) "Ernstgemeint" "F. B. B." (3 Br.) "F.  
L." (9 Br.) "F. N. 100." "Fabrikationsgeschäft"  
(4 Br.) "Finanzinstitution" (8 Br.) "Glastig"  
(23 Br.) "H. 140." "H. H. 100." "H. K. A. B."  
(2 Br.) "Häuschen" "J. 1001." (2 Br.) "J. B."  
"J. R. 1000." "K. B. A." (11 Br.) "K. D. 100."  
(5 Br.) "K. K." (4 Br.) "Kassiererin 15. M."  
"Kaufmännischer Fachmann" (2 Br.) "Krempe-  
meister" "L. L. 800." "L. D. 20." "L. R. (2 Br.)  
"L. S." "M." "M. M. 10." (4 Br.) "M. N." "M.  
N. O." "M. S. L." "M. T." (5 Br.) "M. W."  
(2 Br.) "M. W. 720." "N. P. B." (23 Br.) "N.  
O. A." (5 Br.) "N. Z." "Nalita" "O. A." "P. M.  
D." "R. K." "R. R. P." (2 Br.) "R. Z." (5 Br.)  
"S. H." (5 Br.) "S. U. P." "Sofora" (3 Br.)  
"Stihle" (2 Br.) "Selbständiger Buchhalter"  
"Speisezimmer-Einrichtung" "T. A. 1000."  
(2 Br.) "T. R. 1000." "Teilnehmer 2000."  
(18 Br.) "Textil" "U. E. W." "U. S. Z." "Vere-  
zeiger der Legitimation № 215." "W. E. 500."  
(7 Br.) "W. O. K." "W. W." (2 Br.) "Waren-  
schafter" (2 Br.) "Webmeister" "Weberseit"  
(3 Br.) "Wohnungstaussch" (2 Br.) "X. X. 100."  
(11 Br.) "Y. M. D." "Z. B. M." (2 Br.) "Zuver-  
lässigkeit" "N. N. 21." "928 K. W." "2000."  
"200.000."

Schöne Ausführung

# Für Pastaverbraucher!

Zum zweiten Male!

# „ZORZA“ 100.000.000

Zum zweiten Male!

## Hundert Millionen polnische M.<sup>k.</sup>

In Anbetracht des großen Interesses, welches die in den Schachteln der Pasta Zorza zu Weihnachten untergebrachten hundert Millionówka hervorgerufen haben, hat die Verwaltung der einheimischen Chemischen Erzeugung beschlossen, zum zweiten Male

### Hundert Millionen polnische Mark

in Gestalt von Hundert Millionówkas zu verteilen. Zu diesem Zweck kaufte die Verwaltung hundert Stück Millionówkas ein, die, wie vorher, in der Hypothekenkreditbank, in Warschau, Trebaska 11, deponiert wurden. Alsdann wurden in hundert Schachteln unter der Pasta hundert Checks untergebracht, die mit den Nummern der deponierten Millionówkas versehen wurden. Die die Checks enthaltenden Schachteln wurden wie vorher zusammen mit anderen für den Kleinverkauf nach den verschiedensten Städten und Städtchen der Republik versandt. Der Finder des Checks erhält in der Hypotheken-Kreditbank eine Millionówka der Nummer, die auf dem Check verzeichnet ist.

### Warnung.

Der ungewöhnliche Erfolg, dessen sich die beste überseitete Schuhpasta „Zorza“ dank ihrer unübertroffenen Güte erfreut, gibt verschiedenen Personen, die sich „Babekanten“ nennen, keine Ruhe.

Da sie auch nicht nur annähernd dieselbe Güte erzielen können, sind sie bemüht, wenigstens das Neuherr unterer Pasta nachzunahmen. Sie ahnen unsere Verpackung, Benennung, Text und Form der Bekanntmachungen nach; einige kaufen sogar unsere alten Schachteln auf und nachdem sie dieselben mit irgendeiner Schmiede angefüllt haben, verkaufen sie das als unser Erzeugnis.

Die ersten Nachahmungen wird, hoffen wir, das Publikum selbst erkennen. Die anderen werden wir gerichtlich verfolgen.

### An die Wiederverkäufer

Um den Fälschern die Möglichkeit zu nehmen, unsere Schachteln mit Fälschungen anzufüllen, werden wir in kürzester Zeit eine Änderung in der Verpackung einführen. Aus diesem Grunde bitten wir die Großisten und Kleinhändler um einen möglichst schnellen Ausverkauf (in einem Termint von nicht länger als vier Wochen) der Vorräte der „Zorza“.

Briefkopf.

Hypothekenkreditbank Warschau, d. 13. April 1921  
Trebaska 11.

In die Einheimische Chemische Erzeugung  
I. GEYER  
in Warschau

Stern mit bestätigen wir den Empfang von hundert Stück Millionówkas zweiter Serie, die wir in Deposit unter der Bedingung angenommen haben, daß keine von diesen Millionówkas unter feinerlei Umständen Ihnen auszugeben werden. Die Millionówkas oder hierauf entfallende Gewinne, die von den Kindern im Laufe eines Jahres nicht abgeholt worden sind, werden für wohltätige Zwecke nach Ihrer Bestimmung verwendet.

Hochachtungsvoll  
Hypotheken-Kreditbank,  
(Es folgen Unterschriften)



**Bisher**  
haben von den zahlreichen Kindern die nachfolgenden die Millionówkas abgenommen:  
Granitz, Amalia Lojomska, Nowatoma 1a. Mil. Nr. 0000392,  
Brest, M. Ciechanowski, Freiwilliger der XX. Brig. 0000356,  
Mogielnica, Kreis Grodziec, Josef Talc 2524083,  
Wladyslaw Szwed, Schüler, geb. im S. 1907 2524276,  
Warschau, Walerja Wanowska, Bracka 5, W. 15 0000352,  
Josja Szwed, Młocinska 6, W. 16 2524097.

In den alleradliten Nummern unserer Illustrationen „Swiat“ und „Tygodnik Ilustrowany“ werden die Photographien obengenannter Personen abgebildet sein. Die übrigen Kinder bitten wir um schnellstmögliche Einforderung der Millionówkas von der Hypotheken-Kreditbank.

**ACHTUNG!** Die nicht abgeholt Millionówkas werden im Sinne der Depositbedingungen für wohltätige Zwecke verwandt.

Der in der Provinz wohnhafte Kinder kann den gefundenen Check in eingeschriebenem Brief an die Hypotheken-Kreditbank senden, worauf er sofort die Millionówka mit der Post erhält.

**ACHTUNG!**

Läß Dich nicht irreführen,  
da nur

**Zorza** die einzige Pasta ist, die aus natürlichen Weben in Vorläufig-Gattung hergestellt wird.

**Zorza** die einzige überseitete Pasta ist, und Überersetzung das Leder vor dem Plauen trägt.

**Zorza** das Leders vor Feuchtigkeit und der ständlichen Wirkung des Schwefels schützt.

**Zorza** das am meisten vertraktene Leder weich, elastisch und sehr dauerhaft macht.

**Zorza** selbst dem alten gebrannten Leder nach mehrmal. Gebrauch das Aussehen neuen Leders gibt.

**Zorza** einmal wöchentlich an gebrauchten genutzt, während an den anderen Tagen das Überreste mit einem Planellilium ausreicht.

**Läß Dich nicht überreden** zum Kauf einer billigen doch schlechten Pasta, die das Schuhwerk vernichtet.

**Denk** an das englische Sprichwort „Ich bin zu arm, um billige Waren zu kaufen.“

Indem Du an der Pasta Groschen sparst, verlierst Du am Schuhwerk Tausende.

**Krajowa Wytwórnia Chemiczna**

**I. GEYER,**

Warschau, Nowolipki 72,

(eigenes Haus).

Telephon: 187-94, 238-90.